

PESCHER KURIER

Informationen des Bürgervereins Pesch e.V.

Nr. 3/84

Pescher Kaleidoskop

Aufmerksamen Lesern wird es nicht entgehen, daß unser Pescher Kurier erstmalig seit seinem Erscheinen nicht unter einem Leitthema steht, auf das alle Wort- und Bildbeiträge bisher ausgerichtet waren, sondern statt dessen ein buntes Gemisch interessanter Themen aus der Umwelt und dem internen Bereich präsentiert, die kaleidoskopartig aneinandergereiht sind.

Innerhalb dieses Kaleidoskops sind schwerpunktmäßig Akzente gesetzt: Den Fragen des Klimas, des Wassers und der Luft, der Umwelt schlechthin, schenkt der einzelne immer mehr Aufmerksamkeit, beobachtet die Entwicklung mit zunehmender Sorge.

Auf Pesch bezogen, ergeben sich allerdings für's erste halbwegs beruhigende Resultate: Industrie und Autobahnen beeinflussen in unserem Raum weit weniger die Umwelt, als schlechthin angenommen wird. Pesch ist also insofern privilegiertes Wohngebiet. ?

Um auch die zwischenmenschlichen Beziehungen innerhalb der Pescher Bürgerschaft 'klimatisch' zu verbessern, gilt ein weiterer Schwerpunkt der Kontaktpflege: Nicht zuletzt deshalb etablierte sich der Bürgerverein Pesch, schuf Einrichtungen wie den Stammtisch, das Frühlings- und Herbstfest, den Christkindl-Markt, bietet die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Ausschüssen an, unternimmt Besichtigungen in die nähere und weitere Umgebung.

Dem Stammtisch als Informations- und Ausspracheforum ist in dieser Ausgabe ein gesonderter Beitrag gewidmet. Die Zusammenkünfte sind inzwischen zu einem festen Bestandteil bürgernaher Kommunikationspflege geworden. Man hofft auf eine noch größere Resonanz.

In den offiziellen Vereinsmitteilungen nimmt einmal mehr das Kapitel 'Straßenverkehr' breiten Raum ein. Verkehrsberuhigungspläne in der Region und für unseren Ort, die längst verwirklicht sein könnten, schlummern weiter in Behördenschreibtischen. Hier bewegt sich amtlich kaum etwas; im internen Bereich machen sich derweil Ärger, Enttäuschung und Resignation breit. Der Bürgerverein sieht deshalb in der Durchsetzung verbesserter Verkehrsbedingungen für Pesch weiterhin einen Schwerpunkt seines Engagements.

Daß wir über allen Problemen aber nicht die Entspannung und das Feiern vergessen wollen, dafür wird unser Herbstfest sorgen, über das - im Schluß dieser Ausgabe - Einzelheiten angekündigt sind und zu dem wir Sie für den 29. September ganz herzlich einladen.

Die Luft in und um Pesch B.S.

Immer häufiger beunruhigen uns Informationen über giftige Emissionen der Industrie. Ortschaften, die gefährdet sind, müssen zeitweise geräumt werden, bis die Gefährdung vorüber ist. Die Abgase der Kraftfahrzeuge können wir riechen, teilweise auch sehen. Was geschieht dort, wo sich die Schadstoffe ablagern? Wir sind in Sorge um unser aller Gesundheit und den Bestand der Pflanzen und Tiere in unserer Umwelt.

So denken wir nach: Wie ist eigentlich die Beschaffenheit der Luft, die wir in Pesch einatmen? Sind wir gefährdet? Wer kümmert sich darum?

Ich habe nachgefragt und bin an das 'Amt für Umweltschutz der Stadt Köln' verwiesen worden. Man hat mich eingeladen, an den Eifelwall zu kommen; dort ist die Abteilung für Luft- und Lärmuntersuchungen. Bereits seit 1963 besteht dieses Amt, das die Qualität, Beschaffenheit und die Verunreinigungen der Luft in Köln und dem Umland untersucht. Seine Meßergebnisse dienen als Grundlage für vielfältige Maßnahmen, bei Planungen für Industrie- und Straßenbau sowie bei Sanierungen. Ebenso werden die Auswirkungen von Gesetzen, wie das Benzin-Blei-Gesetz, beobachtet.

Die Qualität der Luft, die wir lebensnotwendig brauchen, wird durch die Emissionen der Industrie, des Kleingewerbes, des Hausbrandes sowie der Kraftfahrzeuge negativ beeinflusst. Um den Anteil der Schadstoffe zu erkennen, zu lokalisieren, um sie dann möglichst zu mindern, wird die Luft durch das Amt gemessen:

1. flächendeckend, d.h. die Fläche unseres Landes ist in ein Rasterfeld mit dem Abstand von 1 km aufgeteilt, und pro qkm ist ein Meßpunkt erstellt.
2. stationär, d.h. an sieben festen Punkten im Stadtgebiet, so 1-Worringen, 2-Merkenich, 3-Buchforst, 4-Ehrenfeld, 5-Neumarkt, 6-Eifelwall, 7-Godorf, wird die Luft laufend automatisch geprüft. Die Werte werden zur zentralen Auswertung gesammelt und ständig mit Aufmerksamkeit verfolgt.
3. mobil, das bedeutet, daß ein Meßwagen bei Stör- und Beschwerdefällen am Ort des Geschehens oder auch sporadisch eingesetzt werden kann. Eine Meßstation auf dem Ölberg im Siebengebirge informiert zum Vergleich über die Luftbeschaffenheit in einem Reinluftgebiet.

Die Emissionsbelastung der Luft wird auf sechs Bereiche hin überprüft:

1. Schwefeldioxid (SO_2)
2. Staub- und Schwebestoffe
3. Stickoxide (NO_x)
4. Kohlenwasserstoff (KW)
5. Ozon
6. Kraftfahrzeugabgase, Blei (CO , NO , NO_2 und KW)

Im Großraum Köln wird durch mineralölverarbeitende und chemische Industrie eine Vielzahl anorganischer und organischer Gase und Dämpfe in die Luft emittiert, und sie verursacht 55% bzw. 88% der Verunreinigung, danach rangieren Hausbrand, Kleingewerbe und Kraftfahrzeugverkehr.

Eine der wichtigsten Luftverunreinigungen ist Schwefeldioxid (SO_2), das vor allem bei Verbrennung von Kohle und Öl entsteht. Kraftwerke und industrielle Anlagen emittieren SO_2 meist über hohe Schornsteine in höhere Luftschichten. Es gerät in entfernte Gebiete, um sich dort abzulagern. Durch schwefelhaltige und saure Niederschläge entstehen Schäden an Fauna und Flora, besonders in stehenden Gewässern. Emissionen von Hausbrand und Kleingewerbe schädigen infolge ihrer relativ geringen Quellhöhe besonders den Nahbereich.

Auf den Meßtabellen des Amtes zeigt sich für die letzten Jahre eine Verminderung der Belastung durch SO_2 , sowie durch Staub für unser Pescher Gebiet. Die Belastung der Luft durch die Abgase der Kraftfahrzeuge auf den Autobahnen um Pesch beeinträchtigt uns nicht unmittelbar, da die Autobahn hoch liegt und sich die Luft auch in vertikaler Richtung austauscht, so daß sich die schädlichen Stickoxide nicht im Nahbereich sammeln.

Die Stickoxide machen auch dem Amt für Umweltschutz Sorge, denn ihre Werte verringerten sich nicht im Meßzeitraum. Unter Einwirkung des Sonnenlichtes verbinden sich Stickoxide mit verschiedenen Kohlewasserstoffen zu Folgeprodukten, so zu Ozon. Bei hohen Ozon-Konzentrationen kann in der warmen Jahreszeit der sogenannte Photo-Smog auftreten, eine wirkliche Gefährdung.

Fernschreiber sammeln die Informationen der Meßstationen am Eifelwall. Hier werden sie geprüft und laufend überwacht, und hier habe ich auch erfahren, daß die Pescher Luft uns keinen unmittelbaren Anlaß zur Sorge gibt.

Informationen entnahm ich dem Heft 1/1982, Luftuntersuchungen im Raum Köln 1979/80, des Amtes für Umweltschutz der Stadt Köln. (Berti Schild)

Klima- und Wassersituation in und um Pesch

K. C.

Die Kölner Bucht, der südliche Zipfel der fruchtbaren Niederrheinischen Tiefebene, wird im Osten vom Bergischen Land, im Westen vom Vorgebirge begrenzt und öffnet sich nach Nordwesten hin zum Nordseeraum. Von dorthier wird das ziemlich milde Klima bestimmt. Die Durchschnittstemperaturen betragen im Sommer etwa 16 bis 18 Grad Celsius und fallen im Winter selten unter 2 bis 4 Grad. Der relativ hohe Feuchtigkeitsgehalt der Luft verursacht jedoch oft eine diesig-dunstige, schwüle und drückende Atmosphäre.

Köln ist das Zentrum der trichterförmigen, vom Rhein durchflossenen Kölner Bucht und liegt 55 m über dem Meeresspiegel. Linksrheinisch landeinwärts liegt Pesch, einst ein kleiner Ort, von fruchtbaren Äckern umschlossen. Beim großen Bauboom der sechziger und siebziger Jahre veränderte der Ort sein Gesicht völlig. Große Siedlungen wurden an den alten Ortskern angegliedert. Die Nähe des Stadtzentrums und der günstige Nordwestwind, der keine Industrieerüchungen mit sich führt, haben unseren Ort zu einer begehrten Wohngegend gemacht.

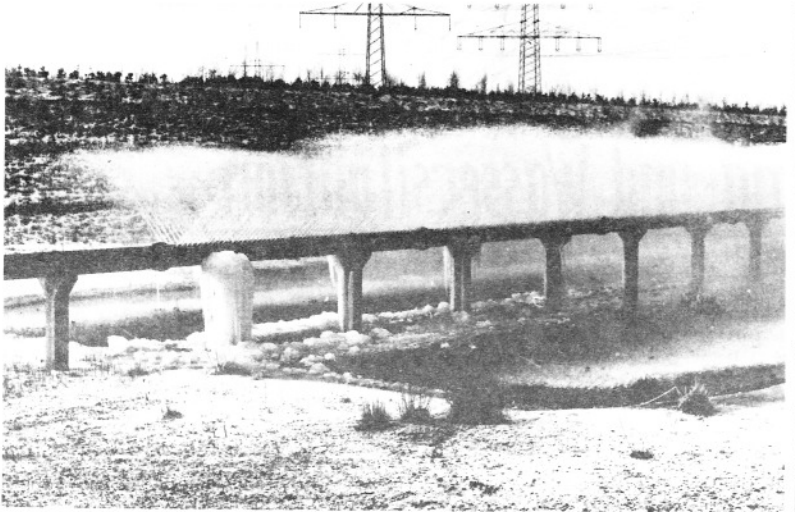
Um die Jahrhundertwende begannen für die Stadt Köln Probleme bei der Wasserversorgung. Bedingt durch die schnell wachsende Einwohnerzahl und die zunehmende Industrialisierung stieg der Wasserverbrauch rapide an. Damals erhob Köln bei der Wasserpreisberechnung nur einen Pauschalbetrag und berechnete nicht, wie in anderen Städten üblich, den tatsächlichen Wasserverbrauch. Später, mit Einführung der Verbrauchszähler, nahm die Wasserentnahme um mehr als ein Drittel ab.

Nachdem 1905 in Hochkirchen ein Wasserwerk fertiggestellt worden war, machte die städtebauliche Entwicklung im Kölner Norden den Bau eines weiteren Wasserwerkes notwendig, welches 1931 bei Weiler in Betrieb genommen wurde.

Hierdurch sank in den folgenden Jahrzehnten der Grundwasserspiegel bis auf 14 Meter ab. Seit ca. 15 Jahren steigt der Wasserspiegel wieder an und liegt heute bei 10 bis 11 Metern.

Unser Vereinsmitglied Herr Gerhard Schumacher beobachtet diese Entwicklung an den am Ortsrand liegenden Kieslöchern. Bei ihm kann man auch Aufzeichnungen über die monatliche Niederschlagsmenge seit Kriegsende nachlesen.

Um die Leistungsfähigkeit des Wasserwerkes auf Dauer zu erhalten, wurde 1969 ein Grundwasseranreicherungsbecken mit Verdüsung (siehe Bild) in Höhe der Ortslage Esch in Betrieb genommen. Um die gesamte Werksanlage entstand in den folgenden Jahren ein Grüngürtel mit gepflegten Wegen. Da Pesch keine eigene Grünanlage hat, wird dieser Grünzug auch von Peschern genutzt.



Führung durch das Wasserwerk Weiler

Donnerstag den 27.9.84 um 17⁰⁰.



Unser Stammtisch

HH

Jeden 2. Dienstag im Monat gibt es in der Pizzeria Pinocchio ein Rätselraten: Wieviele kommen heute zur Stammtischrunde?

Mal trifft sich nur eine Handvoll Pescher Bürger, beim nächsten Mal müssen sogar Tische aneinandergesetzt werden. Ähnlich ist es auch mit dem Gesprächsstoff: Einmal beißt man sich den ganzen Abend an einem Stichwort fest, bei der nächsten Stammtischrunde wird kreuz und quer über zig Punkte diskutiert. So hat jeder Abend seinen Reiz.

Als Beispiel der Themenvielfalt sei an einen der letzten Abende erinnert:

Einer schwärmte noch von seinem letzten Urlaub am Grand Canyon und träumt jetzt schon vom Besuch der Chinesischen Mauer. Ein anderer strahlt bei der Vorfreude, demnächst eine Radtour entlang des Rheins von der Schweiz bis nach Köln zu unternehmen.

Unterdessen werden im Lokal italienische Leckerbissen serviert. Das hält Enthusiasten aber nicht davon ab, Rezepte für Sauerkraut oder Chicoréesuppe preiszugeben. Vorgestellt werden Mitmenschen aus Pesch, wenn sie z.B. selbst Mehl mahlen und damit ein kräftiges Brot backen.

Es werden auch Themen, die den Bürgerverein betreffen, angesprochen (unser Geschäftsführer August Schmidt ist ein treuer Stammtischgast und weiß - fast - alles).

Und selbstverständlich darf gelacht und gefrotzelt werden.

Kommen Sie doch einmal vorbei und mischen sich unter die Stammtischgäste. Sie sind herzlich willkommen und werden schnell Kontakt finden. Wie gesagt: Jeden 2. Dienstag im Monat, um 19.30 Uhr in der Pizzeria Pinocchio, Longericher Straße.

Auf bald!



Aus der Vereinstätigkeit

Verkehrsberuhigung für Pesch: Zur Einschränkung des Durchgangsverkehrs durch Pesch, Esch, Auweiler und Weiler sieht die städtische Planung eine nördliche Umgehung von Esch und Weiler vor. Diese Straße soll im Anschluß an die Süd-/Westumgehung von Pulheim westlich von Orr weitergeführt werden und zwar in einer Trasse, die nördlich von Esch und nördlich von Weiler an die Mercatorstraße in Chorweiler angebunden wird. Mit dieser Maßnahme will man den Berufsverkehr zwischen den Ford-Werken und Pulheim aus unseren Ortslagen fernhalten. Leider sind egoistische Gruppen in Weiler dabei, dieses Planungsvorhaben zu verhindern. Aus diesem Grund haben wir den Oberbürgermeister und alle betroffenen Parteien und Ortsvereine angeschrieben, um die unbedingte Notwendigkeit einer solchen Entlastungsstraße zu betonen. Daß der Vorgang in Bearbeitung ist, wurde uns inzwischen bestätigt.

Einbahnregelung Longericher Str.: Aufgrund eines CDU-Antrages in der Bezirksverwaltung Chorweiler zur vorgenannten Verkehrssituation wurde ein Ortstermin mit allen verantwortlichen Stellen durchgeführt. Der Bürgerverein hat seinen Vorschlag aus dem Jahr 1980, der eine Einbahnstraßenregelung von der Escher Straße bis zur Hubertusstraße vorsah, in Erinnerung gebracht und betont, daß diese Regelung besonders nach Einrichtung des Edeka-Ladens unbedingt notwendig ist. Wir halten unseren Vorschlag für die beste Lösung und werden ihn weiter vertreten.

Dorf-Fußball-Turnier: Eine Mannschaft des Vereins nahm am Dorf-Fußball-Turnier teil und konnte den 8. Platz erringen. Wir danken den Aktiven und freuen uns über diese gemeinsame Ortsveranstaltung des FC Pesch.

Stammtisch des Bürgervereins: Wie schon Tradition, findet an jedem 2. Dienstag im Monat in der Pizzeria Montagnani, Longericher Straße unser Stammtisch statt. 16 Besucher des letzten Stammtisches nahmen Gelegenheit, Pescher- und andere Probleme zu diskutieren.

Herbst-Lehrgang des Roten Kreuzes: Aufgrund der guten Erfahrungen beabsichtigen wir, im Herbst in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz einen weiteren Lehrgang in Erster Hilfe durchzuführen. Wir informieren in den Schaukästen und bitten um Anmeldung bei der Geschäftsstelle.

Brandschutz-Lehrgang: Anfragen aus der Bevölkerung geben uns die Anregung, in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Selbstschutz über Brandschutz zu informieren. Wir können 15 bis 21 Teilnehmer in einem Lehrgang in Pesch zusammenfassen. Interessenten melden sich bitte schriftlich bei der Geschäftsstelle. Der Lehrgang ist kostenlos. Der Gebrauch von Feuerlöschern gehört zum praktischen Unterweisungsteil.

Bürgerinformation über die Vorschläge zur Verkehrsberuhigung in Pesch und über die Pläne zum Naherholungsgebiet: Im Januar und Februar dieses Jahres fanden zu den vorgenannten Planungen Bürgeranhörungen und Informationen statt. Inzwischen sind fast 6 Monate vergangen, ohne daß Aktivitäten erkennbar sind. Die versprochene Herrichtung eines Badestrandes am Escher See noch für dieses Jahr wurde nicht verwirklicht. Es tut sich praktisch nichts. Wir werden nach wie vor den Eindruck nicht los, daß die Bürgerinformationen nur Blendwerk sind. Leider werden wir immer wieder hingehalten, dabei haben wir gerade in der Frage der Verkehrsberuhigung bisher genug Geduld gezeigt. Wir wissen, daß man ohne erhebliche Kosten in Pesch Beruhigungsmaßnahmen durchführen kann! Wo bleibt die Aktivität der Bürger?

D

Leserbriefe:

Im Kurier 2/84 haben wir die Verkehrsproblematik in Pesch erneut angesprochen und dabei auch die Vorstellungen des Bürgervereins entwickelt. Durch Einschreiben informierte uns eine Gruppe von Vereinsmitgliedern, daß sie mit den Vorstellungen unseres Arbeitskreises Verkehr zur Veränderung der Straßensperre Paulshofstraße und der Informationsweise nicht einverstanden ist. Wir werden Vertreter der Einspruchsgruppe zur nächsten Sitzung des Arbeitskreises Verkehr einladen, um in einem Gespräch Gemeinsamkeiten zu suchen. Auf diesem Wege danken wir allen Lesern, die uns schreiben. Ihre Reaktionen geben uns wertvolle Hinweise.

Beitragszahlung:

Haben Sie den Beitrag für 1984 bezahlt? Beitrag DM 20,-, für Familienmitglieder DM 1,-.

Unsere Konten:

1
Volksbank Köln-Nord e.G., Zweigstelle Pesch
Konto-Nr. 202506011, BLZ 37069429

Städtsparkasse Köln, Zweigstelle Pesch
Konto-Nr. 2114/038937, BLZ 37050198

Einzugsermächtigungen nimmt entgegen:

Unsere Geschäftsstelle, Escher Straße 52, A. Schmidt
Kassierer, Semmelweisstraße 86, H. Wienand

Gratulationen:

Herr Heinz Richter	70 Jahre
Herr August Schmidt	70 Jahre
Herr Josef Schaaf	78 Jahre

Der Bürgerverein gratuliert seinen vorgenannten Mitgliedern recht herzlich zum Geburtstag und schließt in seine Wünsche alle Geburtstagskinder des 3. Quartals 1984 ein.

Veranstaltungen:

10.9.1984	Sitzung des Arbeitskreises Verkehr, Escher Str. 52
11.9.1984	Stammtisch des Bürgervereins, Pizzeria Montagnani
29.9.1984	Herbstfest des Bürgervereins, Scheune Bollig.

Unser Herbstfest am Sonnabend, dem 29.9.1984

Schon sind die Vorbereitungen zum Herbstfest angelaufen. Die Scheune Bollig wird wieder zum 'Festsaal' umgestaltet. Mit einer aus Funk und Fernsehen bekannten Kapelle, den 'Sunny Boys', hoffen wir die richtige Unterhaltungsmusik gefunden zu haben. Wenn das Frühlingsfest aus terminlichen Gründen nicht besonders gut besucht war, so hoffen wir mit dem 29.9. wieder ein besser passendes Wochenende gefunden zu haben. Alle Aktiven freuen sich auf Ihren Besuch. Wie gewohnt, wird die Küche Überraschungen bieten. Natürlich gehört auch ein gutes bayrisches Bier zum Fest.



Verantwortlich für den Inhalt:

Bürgerverein Pesch e.V.
Geschäftsstelle Escher Str. 52
Tel. 5903959
A. Schmidt
K. Christukat, B. Schild,
H. Hein, E. Hoffmann

Redaktion: